Modalverben in subjektiver Aussage

*Behauptungen*

Ein Sprecher gibt wieder, was jemand von einer anderen Person oder einem Sachverhalt behauptet (hat). Seine Skepsis gegenüber der Äußerung kann er mit dem Modalverb sollen zum Ausdruck bringen. Auf diese Weise deutet er an, dass er nicht sicher ist, ob die Behauptung stimmt.

*Das Modalverb sollen lässt sich folgendermaßen umschreiben:*

*Man behauptet/berichtet/erzählt, dass der Untermieter kriminell war. Ich habe gehört/erfahren, dass der Untermieter kriminell war. Es heißt, dass der Untermieter kriminell war. Angeblich / Gerüchten zufolge war der Untermieter kriminell.*

*Das Modalverb sollen*

*Felix N.* ***behauptet*** *gegenüber einer Nachbarin, dass sein früherer Untermieter kriminell war.*

*Die Nachbarin erzählt das ihrer Freundin weiter und sagt: Der Untermieter* ***soll*** *kriminell gewesen sein.*

**Ü 14 Übernehmen Sie jetzt die Rolle der Nachbarin und bringen Sie Ihre Zweifel an den Behauptungen des Felix N. zum Ausdruck.**

1. Felix N. hat der Nachbarin berichtet, dass die Polizei zweimal das Zimmer des Untermieters durchsucht hat.
2. Außerdem hat sie gehört, dass er sich häufig mit zwielichtigen Personen getroffen hat und diese oft bei ihm waren.

**Ü15 Einen Tag nach einem schweren Erdbeben bringt eine Zeitung folgende noch unbestätigte Meldungen. Formulieren Sie im Perfekt.**

**Ein schweres Erdbeben**

1. Es soll weit mehr Tote geben als bei dem letzten großen Erdbeben.
2. Viele Menschen sollen obdachlos sein. (+ innerhalb weniger Sekunden)
3. Die Flucht der Einwohner soll durch eingestürzte Häuser stark behindert sein.
4. Viele Straßen sollen unpassierbar sein. (+ sofort)
5. Die Aufräumungsarbeiten sollen anlaufen.
6. Die Bergung der Verletzten soll am Abend abgeschlossen werden.
7. Viele Menschen sollen bisher vergeblich nach ihren verschütteten Angehörigen suchen.

*Das Modalverb wollen*

*Ein Sprecher gibt wieder, was jemand von sich selbst behauptet (hat). Mit Hilfe des Modalverbs wollen kann er zum Ausdruck bringen, dass er der Äußerung gegenübersteht und an deren Richtigkeit zweifelt. Bp: Der Schauspieler Lorenzo Bello* ***behauptet****, dass er schon immer viele Bewunderer hatte. Der Schauspieler Lorenzo Bello* ***will*** *schon immer viele Bewunderer* ***gehabt haben.***

*Das Modalverb wollen lässt sich folgendermaßen umschreiben:*

*Er behauptet / sagt von sich / versichert / gibt damit an, dass er schon immer viele Bewunderer hatte.*

**wollen oder sollen? Schreiben Sie die Sätze um.**

Eine Schlägerei

1. Ich habe gehört, dass es gestern kurz nach Mitternacht vor dem Gasthof „Ritter“ eine Schlägerei gegeben hat.
2. Anwohner der weit entfernt liegenden Ziegelgasse behaupten, dass sie kurz nach Mitternacht laute Hilferufe gehört haben.
3. Angeblich ist bei der Schlägerei einer der Beteiligten mit einem Messer verletzt worden.
4. Aber jeder der Beteiligten bestreitet ein Messer bei sich gehabt zu haben. (Aber keiner der Beteiligten …)
5. Auch gibt keiner von ihnen zu mit dem Streit angefangen zu haben.

*Vermutungen*

*Die Modalverben müssen, dürfen (nur im Konjunktiv II), können und mögen drücken in der subjektiven Aussage Vermutungen aus: mit der Wahl eines dieser Modalverben gibt der Sprecher zu erkennen, wie stark er von dem Wahrheitsgehalt eines Vorgangs/einer Tatsache/einer Information überzeugt ist.*

*Anmerkung: Vermutungen können auch mit dem Futur I (= Gegenwart) und Futur II (= Vergangenheit) ausgedrückt werden:*

*Er wird sich in den Räumen der Bank auskennen.*

*Er wird sich in den Räumen der Bank ausgekannt haben. ( = Er dürfte sich in den Räumen der Bank auskennen /ausgekannt haben.)*

*Die Modalverben müssen, dürfe, können und mögen*

*(1a) Die Alarmanlage wurde bei dem Einbruch ausgeschaltet. Ich bin* ***überzeugt****, dass der Einbrecher den Mechanismus der Alarmanlage gekannt hat. Der Einbrecher* ***muss*** *den Mechanismus der Alarmanlage gekannt haben.*

*(1b) Ich* ***glaube*** *aber* ***nicht****, dass es ein Angestellter der Bank war. Es* ***muss*** *aber* ***kein*** *Angestellter der Bank gewesen sein.*

*(2)* ***Wahrscheinlich*** *hat er sich in den Räumen der Bank gut ausgekannt. Ich* ***nehme an****, dass er sich in den Räumen der Bank gut ausgekannt hat. Er* ***dürfte*** *sich in den Räumen der Bank gut ausgekannt haben.*

*(3a) Es ist auch* ***möglich****, dass er genaue Pläne der Bank hatte. Er* ***kann*** *auch genaue Pläne der Bank gehabt haben.*

*(3b) Denn sonst ist es* ***unmöglich****, dass er so genau Bescheid wusste. Denn sonst* ***kann*** *er* ***nicht*** *so genau Bescheid gewusst haben.*

*(4) Es ist aber auch* ***möglich****, dass er Beziehungen zum Personal hatte. Er* ***mag*** *aber auch Beziehungen zum Personal gehabt haben.*

*MÜSSEN*

*Sie* ***muss*** *übertreiben / übertrieben haben.*

*Sie* ***müsste*** *eigentlich informiert sein / informiert gewesen sein.*

*Bedeutung: Logische Schlussfolgerung, starke Vermutung aufgrund objektiver Gegebenheiten oder aufgrund von Beobachtungen oder Überlegungen; fast hundertprozentige Gewissheit. Der Konjunktiv II schwächt diese Gewissheit etwas ab.*

*Umschreibungen: Bestimmt / Sicher/ Gewiss/ Zweifellos übertreibt sie.*

*Mit Sicherheit / Auf jeden Fall / Ohne Zweifel übertreibt sie.*

*Ich bin überzeugt / bin (mit) sicher, dass sie übertreibt.*

*Alle Anzeichen sprechen dafür, dass sie übertreibt.*

*Alles deutet darauf hin, dass sie übertreibt.*

*Negation: nicht müssen / nicht brauchen … zu*

*Sie* ***muss nicht*** *übertreiben /übertreiben haben.*

*Sie* ***braucht nicht zu*** *übertreiben / übertreiben* ***zu*** *haben.*

*Sie* ***muss nicht*** *informiert sein / informiert gewesen sein.*

*Sie* ***braucht nicht*** *informiert* ***zu*** *sein / informiert gewesen* ***zu*** *sein.*

*Bedeutung: Unsicherheit, Zweifel; ca. fünfzigprozentige Gewissheit*

*Es bleibt offen, ob der vermutete Sachverhalt zutrifft.*

*Umschreibungen: Vielleicht /Möglicherweise / Unter Umständen übertreibt sie nicht.*

*Es ist unsicher /zweifelhaft, ob sie übertreibt. Ich bin (mir) nicht sicher, ob sie übertreibt.*

*DÜRFEN (nur im Konjunktiv II)*

*Das* ***dürfte*** *stimmen / gestimmt haben.*

*Bedeutung: vorsichtig geäußerte Vermutung; ca. achtzigprozentige Gewissheit*

*Umschreibungen: Wahrscheinlich / Vermutlich stimmt das.*

*Es ist ziemlich sicher / wahrscheinlich, dass das stimmt.*

*Ich bin (mir) ziemlich sicher, dass das stimmt.*

*Ich nehme an, dass das stimmt.*

*Viele Anzeichen sprechen dafür, dass das stimmt.*

*Vieles deutet darauf hin, dass das stimmt.*

*Es scheint zu stimmen.*

*Es wird wohl stimmen.*

*KÖNNEN*

*Er* ***kann*** *Recht haben /gehabt haben.*

*Das* ***könnte*** *ein Versehen sein /gewesen sein.*

*Bedeutung: eine vermutete Möglichkeit unter weiteren denkbaren Möglichkeiten; ca. fünfzigprozentige Gewissheit*

*Der Konjunktiv II schwächt die Gewissheit etwas ab.*

*Umschreibungen: Er hat vielleicht / möglicherweise / unter Umständen Recht.*

*Es ist möglich /denkbar/nicht ausgeschlossen, dass er Recht hat.*

*Ich halte es für möglich / nicht ausgeschlossen, dass er Recht hat.*

*NUR … KÖNNEN (= MÜSSEN)*

*Das* ***kann nur***  *eine Verwechslung sein / gewesen sein.*

*(= Das muss eine Verwechslung sein /gewesen sein.)*

*Negation: nicht können*

*Er* ***kann nicht*** *Recht haben /gehabt haben. (= Er muss Unrecht haben / gehabt haben.)*

*Das* ***kann kein*** *Versehen sein / gewesen sein. (= Das muss Absicht sein / gewesen sein.)*

*Bedeutung: Eine vermutete Möglichkeit wird mit fast hundertprozentiger Gewissheit ausgeschlossen.*

*Umschreibungen: Er hat auf keinen Fall / keinesfalls / unter keinen Umständen Recht.*

*Es ist unmöglich / undenkbar / ausgeschlossen, dass er Recht hat.*

*Ich halte es für unmöglich / ausgeschlossen, dass er Recht hat.*

*Alle Anzeichen sprechen dagegen, dass das ein Versehen ist.*

*Nichts deutet darauf hin, dass das ein Versehen ist.*

*MÖGEN*

1. *Sie* ***mögen*** *Recht haben / gehabt haben, aber das interessiert niemanden.*

*Sie* ***mag*** *noch so schwierig sein, ich komme gut mit ihr aus.*

*Bedeutung: unzureichender Gegengrund (konzessiv), gefolgt von einem Satz, der einen Gegensatz ausdrückt.*

*Umschreibungen: Obwohl Sie vielleicht Recht haben, interessiert das niemanden.*

*Selbst wenn sie noch so schwierig ist, ich komme gut mit ihr aus.*

1. *Wie* ***mag*** *der Einbrecher wohl in die Bank gekommen sein?*

*Bedeutung: Unsicherheit, Ratlosigkeit (nur in Fragen)*

*Umschreibung: Wer weiß, wie der Einbrecher in die Bank gekommen ist.*

**Ü18 Es ist ein Unfall passiert. Sie kommen zufällig an die Unfallstelle. Ziehen Sie Schlussfolgerungen aus dem, was Sie dort sehen.**

1. Die Straßen sind nass. → Es muss geregnet haben.
2. Auf der Straßenmitte liegen viele Scherben.
3. Am Straßenrand stehen zwei beschädigte Autos.
4. Ein Krankenwagen kommt.
5. Die Bremsspuren beider Autos sind ziemlich lang.

Sagen Sie jetzt, was Sie für unmöglich halten.

1. Die Betroffenen wirken erleichtert. → Es kann keine Verletzten gegeben haben. Es kann nicht so schlimm gewesen sein.
2. Die Reifen beider Autos sind unbeschädigt.
3. Die Polizei gibt einem der Beiden Fahrer den Führerschein zurück.
4. Der Alkoholtest war bei beiden Fahrern negativ.

Stellen Sie jetzt Vermutungen über die möglichen Unfallursachen an.

1. Der Fahrer kann am Lenkrad eingeschlafen sein.
2. Die Sonne …
3. Auf der regennassen Straße …
4. Beim Überholen
5. Seine Beifahrerin

Äußern Sie nun Vermutungen über die wahrscheinlichen Unfallfolgen.

1. In kürzester Zeit dürfte es wegen des Unfalls zu einem Stau kommen.
2. Die Schnittwunden und Prellungen der Autoinsassen ….
3. Beide Unfallautos…
4. Die Reparaturkosten…
5. Der an dem Unfall Schuldige …

**Ü22 Subjektive oder objektive Aussage? Bestimmen Sie, was vorliegt. Umschreiben Sie das Modalver**b.

**Eine Sportlerin**

1. Sie darf an dem morgigen Wettkampf teilnehmen.
2. Sie soll starke Gegnerinnen haben.
3. Sie dürfte aber trotzdem gute Gewinnchancen haben.
4. Sie muss tüchtig trainieren.
5. Sie will sich auch intensiv mit Sportmedizin beschäftigen.
6. Sie möchte dieses Fach später noch studieren.
7. Sie soll sehr ehrgeizig sein.
8. Sie muss eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte Sportlerin sein.
9. Sie kann Niederlagen nur schwer hinnehmen.
10. Das könnte für viele Sportler zutreffen.